

## Rettung aus der Niederlage – Josua 7

---

Niederlagen sind immer mit Demütigung verbunden und haben die Gefahr von Resignation. Man ist enttäuscht über sich und den Umständen und hat ein schlechtes Gewissen. Dies sieht man im grossen und kleinen Rahmen:

- Die Zerstörung von Deutschland und die anschliessende Kapitulation.
- Ein bekannter Politiker, der eine Affäre hat und die Medien ihn zerreißen.
- Ein bekannter Gläubiger, der einen tragischen Ausrutscher macht.
- Die Medien benehmen sich wie Hyäne und zerreißen die Leute.

Für Josua und Israel war die Niederlage von Ai ein schweres und demütigendes Erlebnis. Sie waren ja bekannt geworden durch ihre grossen Siege und von allen Völkern in Kanaan gefürchtet.

Hat sie Gott verlassen? Wendet sich nun das Blatt? Wie wird es nun weitergehen?

Es geht auch um den Namen des Herrn und dessen Ehre. Vers 9

### **1. Wie kann so etwas geschehen?**

a.) Durch Überheblichkeit und falsches Selbstvertrauen. Vers 2 + 3

Paulus sagt im NT: «Wer da meint er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle.»

Ein altes Sprichwort sagt: «Wen die Götter verderben wollen, den machen sie zuerst stolz.»

Der gestern errungene Sieg gibt noch keine Garantie, dass es heute automatisch auch so geht. Wir brauchen ständig die Waffenrüstung Gottes. Der Fall Jericho ist eine Gefahr für Unabhängigkeit.

Es war bei David auch so auf dem Dach von Bathseba.

b.) Durch Nachlässigkeit.

Nach dem grossen Fall Jericho, fand es Josua nicht nötig, Gott zuerst zu fragen: Wie und wann?

Vor Jericho suchte er Gott frühmorgens auf und hatte ein tiefes Erlebnis, indem er dem göttlichen Heerführer begegnete. Josua 5,13-15

Rückfälle geschehen gerne, wenn wir die Beziehung zu Gott nicht pflegen.

c.) Durch Ungehorsam und versteckte Sünde. Verse 11+12

Achan wusste genau, dass er gesündigt hatte, als er das für Gott und das Heiligtum Reservierte gestohlen hatte.

Er hatte ein schlechtes Gewissen, darum musste er es verstecken, indem er es in seinem Zelt verscharrte. Was heimlich geschieht muss hinterfragt werden. Wir müssen ans Licht kommen und im Licht vor Gott stehen.

d.) Der Weg von der Versuchung bis zur Sünde. Vers 21

- Ich sah! Hat zu lange hingesehen. Der verführerische 2. Blick.
- Es gelüstete mich! Den Gedanken zu viel Spielraum gegeben...
- Ich nahm es! Zugreifen und ausprobieren.
- Und ich verscharrte es! Das schlechte Gewissen führt in die Heimlichkeit. Der Ablauf ist genau gleich wie in 1.Mose 3,1-10 + Jakobus 1,14+15  
Ergebnis: Vers 11 «Israel hat sich versündigt.» Vers 1b «Da ergrimmte der Zorn des Herrn über die Kinder Israels.»

Sünde ist nie nur Privatsache. Wie auch der Segen nicht.

Wenn ein Corona Infizierter in die Menge geht, dann wird er zur Gefahr. Der kleine Finger mit Blutvergiftung bedroht den ganzen Leib. Ein 4-Rad Karren muss nur an einem Rad angekettet sein. Der Zustand des Einzelnen in der Gemeinde, betrifft letztlich alle, denn die Gemeinde ist die Summe der einzelnen Gläubigen.

## **2. Wiederherstellung**

Gott will uns so gerne in die Gemeinschaft mit ihm und der Gemeinde zurückführen. Dazu ist Jesus als der Fürsprecher und Hohenpriester zur Rechten Gottes. Warum lange auf dem Boden liegen und nicht sofort zurückgehen. Ein Sprichwort sagt: Umfallen ist menschlich. Liegenbleiben ist teuflisch. Wieder Aufstehen ist geistlich.

a.) Rückbesinnung und Frage an Gott. Verse 6-9

Wir müssen nach der Niederlage uns prüfen vor Gott und fragen warum das Geschehen ist? Was waren die Schritte dazu? Dazu müssen wir in die Stille gehen.

b.) Konkretes Handeln. Vers 10 «Rechtschaffene Früchte der Busse»

Nicht liegen bleiben, sondern aufstehen. Das sagt Gott ausdrücklich dem Josua. Wir bleiben resignieren gerne am Boden und suhlen in uns hinein. Das bringt nichts. Wir sollen aufstehen und konkret handeln.

c.) Die Möglichkeit zum Sündigen ist bei jedem vorhanden. Verse 14-18

Jeder Stamm wurde geprüft und dann die einzelnen vom Stamm, bis dann Achan entdeckt wurde.

Die Bibel schreibt auch ganz offen von Fehlritten bei den grossen Gestalten in der Bibel: Abraham, David, Salomo, Petrus, usw. Unser Fleisch und Blut sind fürs Sündigen empfänglich bis wir sterben. Siehe Römer 7

d.) Eingestehen und Bekenntnis. Vers 20

Sünde muss klar erkannt und vor Gott bekennt werden. «Es tut mir leid» sind oftmals die schwierigsten Worte vor Gott und wo es nötig ist vor dem Ehepartner oder einem anderen Mitmenschen, an dem ich schuldig wurde.

1.Joh 1,9 und Sprüche 28,13+14 gelten immer noch und ist befreiend.

e.) Trennung von dem Bösen. Verse 24-26

Im AT wurde das Gericht an Ort und Stelle vollstreckt. Es erschreckt, wenn man sieht, wie Gott die Sünde ernst nimmt. Im NT hat Christus am Kreuz für uns das Gericht Gottes stellvertretend für und getragen. Darum müssen wir unsere Sünden ihm bringen, dass er vor Gott für uns eintreten kann und auf sein vergossenes Blut hinweist.

Sünde hat den Tod verdient und das geschah auf Golgatha, als Jesus ausrief: «Es ist vollbracht!»

Eine Hure rief an einem Abend zu Augustinus in der Stadt zum Kirchenvater, der vor der Bekehrung ein ausschweifendes Leben führte: Hallo, ich bin es. Augustinus rief zurück: Ich bin es nicht mehr....

### **3.Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende!** Kapitel 8,1-3

In diesem 8. Kapitel des Buches Josua erinnert nichts mehr an das tragische Erleben, was voranging. Kein Wort, ja, nicht einmal eine Andeutung findet sich im Blick auf die vergangene Niederlage in Ai.

Gott sagt, dass er unsere bekannten Sünden in das Meer, wo es am tiefsten ist, versenken werde.

«Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, so soll sie doch schneeweiss werden», steht in den Propheten.

Wenn Gott vergeben hat, dann holt er die Schuld nie mehr hervor. Das tut nur der Feind oder auch wir Menschen. Gott kann total vergessen, wo wir oft Mühe haben, in Bezug auf uns und andere Menschen.

1.Joh 1,9 Wenn wir die Sünde bekannt haben, so ist er treu und gerecht, dass er die Sünde vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

Der Herr redet wieder mit Josua und gibt ihm klare Aufträge, als hätte Josua mit Israel keine Fehler begangen.

Uns geht doch oft das mulmige und schlechte Gefühl nach, ob uns der Herr wohl weiterhin gebrauchen will und kann.  
Nein, bei Gott ist alles geregelt und die Beziehung ist wieder intakt. Gott gibt neue Verheissungen und Zusagen und der Sieg darf weitergehen.

### **Zusammenfassung:**

Niederlage ist eine demütigende Sache

#### **1. Wie kann so etwas geschehen?**

Durch Überheblichkeit und falsches Vertrauen  
Durch Nachlässigkeit  
Durch Ungehorsam und versteckte Sünde  
Der Weg von der Versuchung bis zur Sünde/Tat

#### **2. Wiederherstellung**

Rückbesinnung und Frage an Gott  
Konkretes Handeln  
Die Möglichkeit zum Sündigen ist bei jedem vorhanden  
Eingestehen und Bekenntnis  
Trennung von dem Bösen

#### **3. Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende!**

Gott beginnt ganz neu und trägt nichts mehr nach.  
Vergeben und Vergessen  
ER gibt neue Aufträge mit Ermutigung